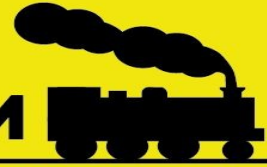


**WWW.WIEMO.COM**



**WIENKER MODELLBAHNTREFF MÜNSTER**

# 1984 - 2024

## 40 Jahre Firma WIEMO



## Kundeninformation

### „Juli 2024“

#### Liebe TT-Kunden!

Es ist erst wenige Wochen her, da haben wir unser großes Firmenjubiläum gefeiert. Zeitgleich konnten wir „Halbzeit“ in unserem Jubiläumsjahr vermelden.

Auch uns hat es eine große Freude bereitet, Ihnen hier mit den bisher erschienenen Modellen Ihre Anlage bereichern zu können.

Bis vor wenigen Tagen konnten wir dann auch die Folgemodelle der „Kraftwerksfische“ ausliefern. Verehrte Kunden, DANKE für die vielen positiven Rückmeldungen dazu. Was uns natürlich sehr anspricht, das ist nicht nur das Vertrauen und der Zuspruch, sondern auch die Resonanzen wie z.B. „Den Fischhandel in Karl – Marx Stadt kenne ich noch, den gab es wirklich“.

Bei dem Lebendfischwagen haben wir ja nun diverse Varianten umgesetzt, so z.B. bei der Wagenfarbe in weiß und beige, jeweils mit Bremserhaus und Bremserbühne. Da lag es nahe, in Erinnerung an die früheren Zeuke & Wegwerth Wagen sowie einige später erschienene Tillig – Modelle auch bei den Dachfarben mit „hellbeige“ zwei neue Varianten aufzulegen. Auch das wurde sehr gelobt und wir haben das dankend zur Kenntnis genommen.

Dennoch ist mit den „Kraftwerksfischen“ jetzt einmal ein Schlusspunkt gesetzt. Die letzte Serie die noch erscheinen wird, ist bei der Fa. Hädl in Auftrag gegeben und wird gegen Ende des Jahres oder Anfang des nächsten Jahres mit vollständig anderen Wagenbauarten erscheinen. Denn jetzt ist erst einmal Zeit für etwas Neues!



## „MINOL - alles rund um Öl und Schmierstoffe in der DDR“

Es ist egal ob ich im Westen oder im Osten meinen Blick auf die Modellbahn werfe, eines ist überall festzustellen: Gelbe Kesselwagen! Im Westen meist mit „Shell“, im Osten mit „MINOL“ Beschriftungen.

Für unsere „(N)Ostalgie“ – Serie können wir heute wieder neue Modelle vorstellen. Dabei haben wir uns wieder an mehreren Vorschlägen orientiert, die wir natürlich gerne aufgegriffen haben. Ganz oben (!) auf der Liste stand ein Name: MINOL

Dem konnten und wollten wir uns natürlich nicht verschließen. Also haben wir Kontakt mit dem heutigen Rechtsnachfolger der einstigen DDR - Marke aufgenommen und konnten hier dankenswerterweise die Genehmigung für eine TT Modellbahn – Serie bekommen. Dafür ein ganz großes „Dankeschön“ an den Inhaber! Für unsere Kunden daher folgender Hinweis: Wir haben die Genehmigung für eine einmalige Auflage in Höhe von 140 Modellen bekommen. Wir werden auch nur diese eine Serie fertigen. Eine Nachproduktion daher nicht möglich – wenn weg, dann weg.

Nun haben wir aber getreu unserer Sondermodell – Planungen immer etwas „Besonderes“ im Auge. Daher stand eines schon frühzeitig bei den Rechercharbeiten fest: MINOL ist auch zu DDR Zeiten nicht immer nur der gelbe Kesselwagen mit der roten Schrift gewesen; MINOL hatte noch weitaus mehr zu bieten. Dazu gehörte ebenso das gesamte Sortiment für alles zum Thema KFZ – Pflege wie auch der Bereich der technischen Schmierstoffe für Industrie, Handel und Handwerk. Es muss also nicht zwangsläufig die nächste Version vom Kesselwagen sein...

Dabei kam dann auch wieder der Gedanke an einen Zeuke & Wegwerth Handmuster auf.



Dieses Modell dürfte mit Ausnahme der (etwas neueren) Bügelkupplung jetzt rund 50 Jahre auf dem Buckel haben, wurde aber niemals in Serie produziert. Dabei wäre es der erste gedeckte Güterwagen mit MINOL – Werbung gewesen...

Was Zeuke & Wegwerth nicht geschafft hat, das werden wir nun aufgreifen und umsetzen: Zwei gedeckte Güterwagen mit der MINOL – Beschriftung!

Doch auch hier zunächst ein Blick in die Geschichte des Unternehmens und die bewegte Vergangenheit. Begonnen hat die DDR Firmengeschichte nach dem II. Weltkrieg. Das frühere Unternehmen IG Farben bestand aus einem Zusammenschluss von mehreren Firmen, die eine sehr große Bandbreite im Bereich von der chemischen Industrie bis zur Pharmaindustrie abdeckten. In der Sowjetischen Besatzungszone übernahm die Sowjetunion mit dem Befehl Nummer 124 die Kontrolle über die auf Ihrem Gebiet liegenden Betriebe der IG Farben. Dazu zählten unter anderem auch die Industriebetriebe in Wolfen, Bitterfeld, Leuna und Schkopau. Insbesondere das Werk in Leuna hatte als Hersteller der diversen Produkte eine wichtige Bedeutung. Zunächst gab es einen Zusammenschluss der Unternehmen „Deutsche Kraftstoff und Mineralölzentrale“ sowie der russischen „DERUNAPHT“. Der eigentliche, seit 1949 verwendete Markenname MINOL setzt sich dagegen aus den Anfangsbuchstaben von MINeralöl und Oleum, der lateinischen Bezeichnung für Öl zusammen. Zu Beginn des Jahres 1956 entstand hieraus der VEB Kombinat MINOL, dessen Zentrale in Berlin angesiedelt war.

Über die MINOL wurden fast sämtliche in der DDR gehandelten Kraft- und Schmierstoffe vertrieben. Zu dem wohl bekanntesten Markenzeichen entwickelte sich der „MINOL PIROL“. Ein kleiner Vogel, der sowohl im Fernsehen wie auch in gedruckter Form einen enormen Bekanntheitsgrad erreichte. Unvergesslich auch seine Werbeaussage:

*„Stets dienstbereit zu Ihrem Wohl ist immer der MINOL Piro!“*

In der damaligen DDR wurden inklusive der Betriebstankstellen rund 1200 Tankstellen betrieben. Gemessen an der Größe des Landes waren das im Grunde zu wenige, zumal ein Großteil davon auch feste Ruhezeiten besaß. Ebenso kam hinzu, dass sich ein Teil der Betriebe wegen fehlender Investitionen in die baulichen Anlagen immer weiter verschlechterte. Von Themen wie Umweltschutz war ebenfalls nur ansatzweise die Rede. Dennoch erbrachten die Beschäftigten tagtäglich Höchstleistungen zur Erfüllung der in sie gesetzten Aufgaben.

Doch auch hier setzten die Wendezeiten markante, neue Eckpunkte. Private PKW waren nun an sprichwörtlich jeder Straßenecke und nicht erst nach einer Wartezeit von 15 – 18 Jahren erhältlich. Die vorhandenen Tankstellen waren knapp & unentbehrlich, mussten aber dringend modernisiert werden. Hinzu kam nun der Umstand, dass es ab sofort auch Konkurrenz gab: Neue, meist auf der grünen Wiese oder am Ortsrand gelegene Tankstellen bisher unbekannter Firmen.

Hier entstanden ganze „Wohlfühl-Oasen“ für Kunden mit Mini – Markt, Bistro, Backshop und ebenso für die PKW mit Waschanlagen, Saugplätzen etc. Da hatte die einsam gelegene, seit zig Jahrzehnten unveränderte (Vorkriegs-) Tankstelle keine Überlebenschance. So war es nicht verwunderlich, dass sich aus dem VEB MINOL zunächst die „Minol Mineralölhandel AG“ entwickelte. Es wurde umgehend eine lückenlose Bestandsaufnahme vorgenommen und es wurden sofort die Weichen für die Zukunft gestellt.

Dazu gehörte neben einer konsequenten Sanierung der eigenen Infrastruktur und neuen, zeitgemäßen Tankstellen auch ein neuer Markenauftritt. Die bisherigen Farben gelb und rot sollten durch ein neues, zeitgemäßes und freundliches Logo ersetzt werden. Dieses betraf alle nach der Wende vorhandenen drei Gesellschaften: Die Nordtank in Rostock, die Zentraltank in Potsdam und die Südtank in Chemnitz.

Im Zuge der Privatisierung der Leuna–Werke im Jahre 1993 wurde auch die dortige Raffinerie an einen Investor verkauft. Mit zum Kaufpaket gehörte auch der noch vorhandene Rest des Minol – Konzerns. Käufer waren mit einem Anteil von 98 % die französische Elf Aquitaine und die Deutsche Thyssen – Handels – Union AG mit den verbleibenden 2 %. Während Thyssen bereits ein Jahr später seine Aktien wieder verkaufte, sollte auch der Elf – Konzern später in dem ebenfalls französischen Unternehmen Total aufgehen.

Wir werden uns jedoch bei unseren beiden Wagen mit den alten, historischen Vorlagen beschäftigen und diese verwenden. Natürlich werden unsere Wagen im typischen gelben Farbton lackiert und erhalten die Aufschriften in roter Bedruckung. Selbstverständlich haben diese Wagen auch ein Ziel: Den VEB Neptun Werft in Rostock!

## gedeckter Güterwagen „VEB MINOL“

der DR Epoche IV, Auflage 140 Stück

Artikelnummer 0113124-05 ; 49,90 EUR



Die Abbildung zeigt die Dekovorlage der Fa. Hädl für den „VEB MINOL“ mit Aufschrift „Allzeit gute Fahrt mit Minol Kraft- und Schmierstoffen“

(Minol ist eine eingetragene Marke von TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH und wird unter Lizenz abgebildet)

# Wärmeschutzwagen „**VEB MINOL**“

der DR Epoche IV, Auflage 140 Stück

Artikelnummer 0113684-02 ; 49,90 EUR



Die Abbildung zeigt die Dekovorlage der Fa. Hädl für den „**VEB MINOL**“

(Minol ist eine eingetragene Marke von TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH und wird unter Lizenz abgebildet)

Für uns war die Realisierung der MINOL – Wagen natürlich im Rahmen der „(N)Ostalgie – Serie“ ein wichtiger Baustein. Immerhin entspricht der Markenname „Minol“ von der Bekanntheit ohne Frage den vergleichbaren, westlichen Produkten wie z.B. Aral und Shell. Es gibt auch wohl keinen Modellbahn – Hersteller, der auf diese Marken im Sortiment verzichtet hat. Immerhin gehören ja die Kesselwagen mit zu den wichtigsten Wagenbauarten überhaupt!

Aber da sind wir auch gleich beim Thema: Kesselwagen! Hier wollten wir absichtlich ein Zeichen setzen, und nicht die x-te Neu- oder Nachauflage von einem weiteren Kesselwagen anbieten. Davon gab und gibt es wahrlich schon eine so breite Masse, das andere Wagenbauarten auch in Betracht kommen.

In der damaligen DDR war Minol der wichtigste Markenname und damit auch Hersteller von Schmierstoffen. Diese wurden meist in Fässern transportiert und damit kommen auch die gedeckten Güterwagen mit ins Spiel. Für die Sammlung und die Modellbahn – Anlage haben wir damit nun einen weiteren Blickfang geschaffen, der das Angebot abrundet. Bitte beachten Sie aber folgenden Hinweis: Wir haben lediglich die Genehmigung für zwei Wagen mit einer Auflage von jeweils 140 Modellen bekommen. Es ist derzeit nicht möglich, weitere Modelle / Serien zu fertigen. Gehen Sie bitte daher zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, das diese beiden MINOI Wagen eine Einmalaufgabe bleiben! Wenn weg – dann weg.....

# Es geht weiter mit der (N)Ostalgie -

## „Kathi - eine eindrucksvolle Firmengeschichte“

Bei Backmischungen fällt im Westen vor allem die Firma Dr. Oetker aus Bielefeld auf. Hier war es zunächst das Backpulver „Backin“, das in fertig abgewogenen Tüten exakt passend für eine bestimmte Mehlmenge angeboten wurde. Später kamen noch weitere Produkte mit hinzu, so z.B. Fertigmischungen für Kuchen, Torten und Kleingebäck, aber auch für Süßspeisen.

Nach dem II. Weltkrieg war das Dr. Oetker – Sortiment in der damaligen DDR nicht mehr erhältlich. Doch die Vorzüge der Produkte lagen auf der Hand. So war es nur noch ein kleiner Schritt, bis in Halle im Jahre 1950 die „KATHI Nahrungsmittelfabrik“ durch das Ehepaar Kurt und Kaethe Thiele gegründet wurde. Der Name „KATHI“ setzte sich hier aus den Buchstaben **Kaethe Thiele** der Firmengründerin zusammen. Bereits ein Jahr später wurde der Firmenname sowohl in das Handelsregister, aber auch in das Markenregister eingetragen.

Die Firma entwickelte sich hervorragend und konnte im Jahre 1952 schon mehr als 40 Mitarbeiter beschäftigen. Zu den Produkten zählten neben Kuchenmehlen auch Suppen, Soßen, kochfertige Gerichte und Kartoffelprodukte wie Kartoffelklöße und Kartoffelpuffer. Durch die hervorragende Qualität und den ausgezeichneten Geschmack der Produkte sicherte man sich auch im Handel eine entsprechende Marktposition. Im Jahre 1957 beteiligte sich schließlich der Staat am Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung. Zeitgleich wurde aber auch in die Produktionsstätte investiert, denn sonst hätten die vom Markt geforderten Mengen kaum hergestellt werden können. Ab Ende der 1960er Jahre gab es zunehmend Schwierigkeiten, alle Produktgruppen in einer ausreichenden Menge bereitstellen zu können. So wurde 1969 auf staatlichen Druck das Sortiment deutlich reduziert: Mit Ausnahme der Backmischungen mussten alle anderen Produktgruppen an andere Betriebe abgegeben werden.



(Abbildung = hist. Werbung der Fa. Kathi)

Der nächste Schritt erfolgte dann wie bei vielen anderen DDR Betrieben im Jahre 1972: Die Enteignung! Der Betrieb firmierte fortan als „VEB Backmehlwerk Halle“ und entwickelte sich zu einem reinen Spezialbetrieb. Rainer Thiele, der Sohn vom Firmengründer Kurt Thiele beginnt 1978 seine Tätigkeit in der Abteilung „Markt und Bedarfsforschung innerhalb der VVB Süß- und Dauerbackwaren Halle“. So war er zwar dem Nahrungsmittelbereich weiter verbunden, hatte jedoch keinen Einfluss mehr auf „seine“ Firma. Im Jahre 1980 erfolgte dann der nächste Schritt mit der ebenfalls zwangsweisen Eingliederung in den „VEB Kombinat Nahrungsmittel und Kaffee Halle“. Auch hier stiegen die Verkaufszahlen der Produkte immer weiter. Durch immer knapper werdende Finanzmittel war es allerdings kaum noch möglich, in die Betriebsanlagen zu investieren. Vieles war im Gegensatz zu modernen Anlagen veraltet und konnte nur durch einen höheren Personaleinsatz ausgeglichen werden. Dafür hatte man aber als reiner Spezialbetrieb einen festen Kundenstamm im Handel.

Nun sollte es ein knappes Jahrzehnt später zu den politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen in der damaligen DDR kommen. Die Planwirtschaft brach zusammen, viele Kunden orientierten sich neu und anderweitig. Das betraf auch das wichtige Auslandsgeschäft sowie den heimischen Markt. Von einem Tag auf den anderen veränderte sich alles. Auch die Endkunden hatten nun Zugang zu West – Produkten der dortigen Anbieter. Es dauerte nicht lange, da standen Produkte diverser Hersteller inklusiver deren Eigenmarken für die Discounter in den Startlöchern. Somit war auch das letzte Standbein, der Einzelhandel nahezu bedeutungslos geworden.

Was blieb, das ist leicht vorstellbar: Ein zusammengebrochener Markt für ein im Grunde hochwertiges Produkt, eine durch die Planwirtschaft marode gewordene und veraltete Produktion sowie ein viel zu hoher Personalbestand. Die fehlende Kapitaldecke machte einen Neubeginn auch nicht gerade einfach. Aber es gab ein Licht am Ende des Tunnels: Bereits 1991 fasste Rainer Thiele den festen Entschluss, das damalige Familienunternehmen wieder zu neuem Glanz zu verhelfen. Erste Gespräche mit der Politik, der Stadt und der Treuhand verliefen glücklicherweise erfolgreich so dass die Reprivatisierung schließlich im Jahre 1992 zur Gründung der „KATHI Rainer Theile GmbH“ führte. Nun konnte man zumindest schon einmal in eine neue, gesicherte Zukunft schauen und erste Schritte zu einer Neu – Positionierung am Markt wagen.

Die hervorragenden und vor allem einzigartigen Rezepturen waren die eine Hälfte vom bis heute anhaltenden Erfolgsmodell der geglückten Reprivatisierung. Die andere Hälfte war wesentlich umfangreicher: Die veralteten Produktionsanlagen machten eine Weiterführung unter den bisherigen Bedingungen nahezu unmöglich. Immerhin galt es sich nicht nur gegen die Konkurrenz aus dem In- und Ausland, sondern vor allem auch gegen die aus den alten Bundesländern zu behaupten. Auch der Fachhandel musste wieder „ins Boot“ geholt werden. Glücklicherweise hat sich in den neuen Bundesländern nach der ersten Euphorie gegenüber den West-Produkten schon recht schnell die Erinnerung an frühere Qualitäten wiedergefunden. Doch das alleine sollte nicht reichen, denn auch in den alten Bundesländern gab es unerschlossene Marktpotentiale. Es waren nicht nur die umgezogenen früheren DDR – Bürger, die vergeblich nach „Ihren“ Produkten gesucht haben. Im Gegenteil, es gab viele Produkte, die vor allem die Urlauber in den neuen Bundesländern zwar kennengelernt haben, die es aber im Handel leider nicht zu kaufen gab. So wurde 1994 der Neubau einer modernen Produktionsstätte in die Wege geleitet. Alleine das Investitionsvolumen betrug seinerzeit rund 14 Millionen DM. Gemessen am damaligen Wert der DM und der damaligen Kaufkraft eine gigantische Summe. Doch es hat sich ausgezahlt! Der Absatz konnte immer weiter gesteigert werden, mit anderen Worten: KATHI war wieder zurück!

Viele neue Produkte kamen hinzu, aber immer mit einem Blick auf die früheren Klassiker. Hier hat man es verstanden, bewährtes weiterzuführen und keine Experimente und Abstriche bei der Qualität zu wagen. Im Jahre 2009 wurde dann der „Staffelstab“ an Marco Thiele übergeben. Somit war dadurch sichergestellt, daß das Unternehmen jetzt in der dritten Generation im Sinne der Firmengründer weitergeführt wird.

Dazu gehören vor allem drei Säulen des Erfolges:

**Tradition und Familienbezug:**

Kathi hat sich zur Aufgabe gemacht die Philosophie seiner Gründer weiter zu tragen und Tradition mit Moderne zu verbinden.

**Qualität:**

Unsere Produkte werden aus hochwertigen Rohstoffen unter strengen Kontrollen hergestellt und erfüllen somit höchste Qualitätsansprüche. Backmischungen von Kathi lassen sich schnell zubereiten und schmecken wie selbstgemacht.

**Innovation:**

Kathi hat heute ein umfangreiches Sortiment mit Backmischungen für jeden Geschmack. Regelmäßige Innovationen beleben das Angebot.

Dem ist eigentlich nicht viel hinzuzufügen. Im kommenden Jahr wird das Unternehmen auf eine 75 - jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken können. Wünschen wir daher der Firma Kathi auch weiterhin eine gute Hand für die künftige Unternehmensentwicklung.

Für uns war es nun ein Ansporn, diesem Unternehmen im Rahmen unserer „(N)Ostalgie“ – Serie ein Denkmal zu setzen. Inzwischen ist KATHI auch in vielen Einzelhandelsgeschäften der alten Bundesländer vertreten. Wo das nicht der Fall ist, da kann auch der Versandhandel aushelfen. Besuchen Sie doch einfach einmal die Webseite des Unternehmens unter [www.kathi.de](http://www.kathi.de) im Internet.

Hier können Sie sich durch das gesamte Sortiment schlemmen. Vor allem den Mitbürgern aus den alten Bundesländern möchten wir aber die (DDR) Klassiker wie z.B. den Russischen Zupfkuchen, die Eierschecke, Lebkuchen, Mohnrolle usw. ans Herz legen. Probieren Sie es einfach einmal aus – das Ergebnis wird Sie beeindrucken...

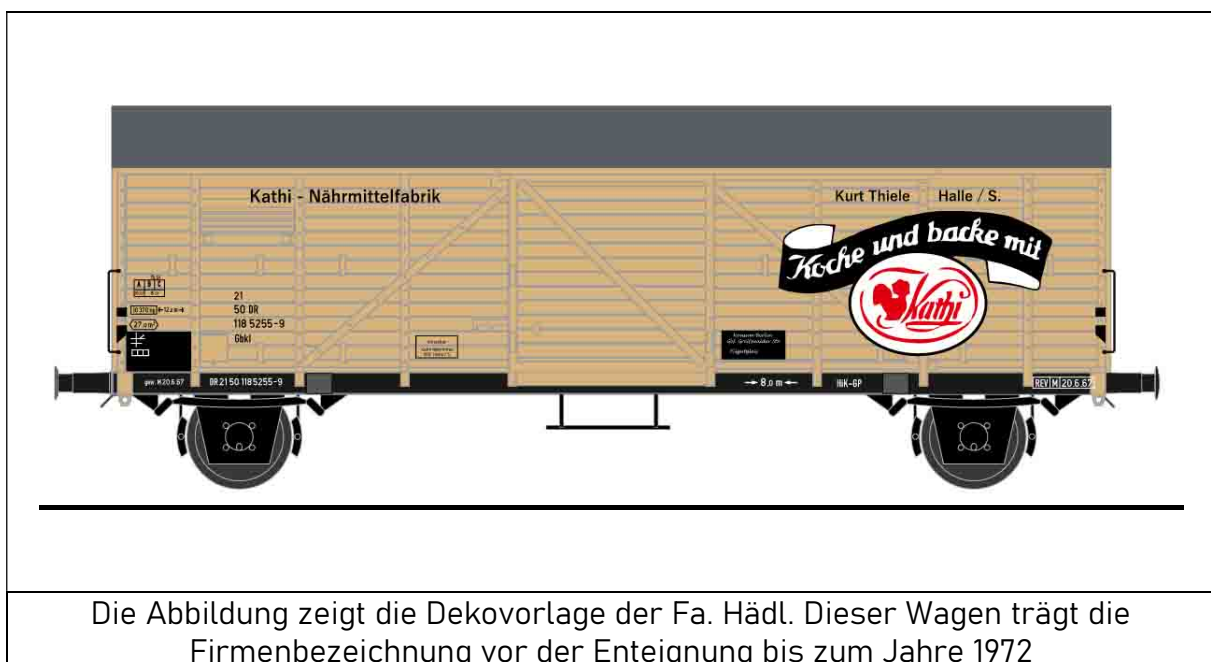
Wir haben für dieses Unternehmen im Rahmen unserer Modellserie gleich mit zwei Modellen ein Denkmal gesetzt. Dabei orientieren wir uns natürlich wieder an historischen Werbungen des Unternehmens, sowie an Ihren Kundenwünschen zur DR Epoche IV. Die Umzeichnung der ersten Güterwagen bei der DR erfolgte bei Neuankäufen bez. nach Revisionen bereits ab Ende der 1960er Jahre. Der Zeitpunkt der Verstaatlichung ist hier mit 1972 datiert – also genau passend um beide Versionen nachbilden zu können. Wie auch bei unseren letzten Modellen werden die in bewährter Form von der Fa. Hädl als Einmalauflage für uns hergestellt. Ganz bewusst haben wir uns hier für zwei verschiedene Bauarten der Wagen entschieden. Natürlich fehlen auch nicht unsere Zusatzaufschriften am Wagenkasten. Wie schrieb es uns doch ein zufriedener Stammkunde: „Ich freue mich immer auf eure Wagen, die „leben“ durch die Aufschriften. Vor allem wenn es mal wieder ein Wink mit dem Zaunpfahl ist.“ Schön, dass es auffällt – wir geben unser Bestes!

## gedeckter Güterwagen

„Kathi Nährmittelfabrik Kurt Thiele Halle / S.“

der DR Epoche IV, Auflage 140 Stück

Artikelnummer 0113124-06 ; 49,90 EUR

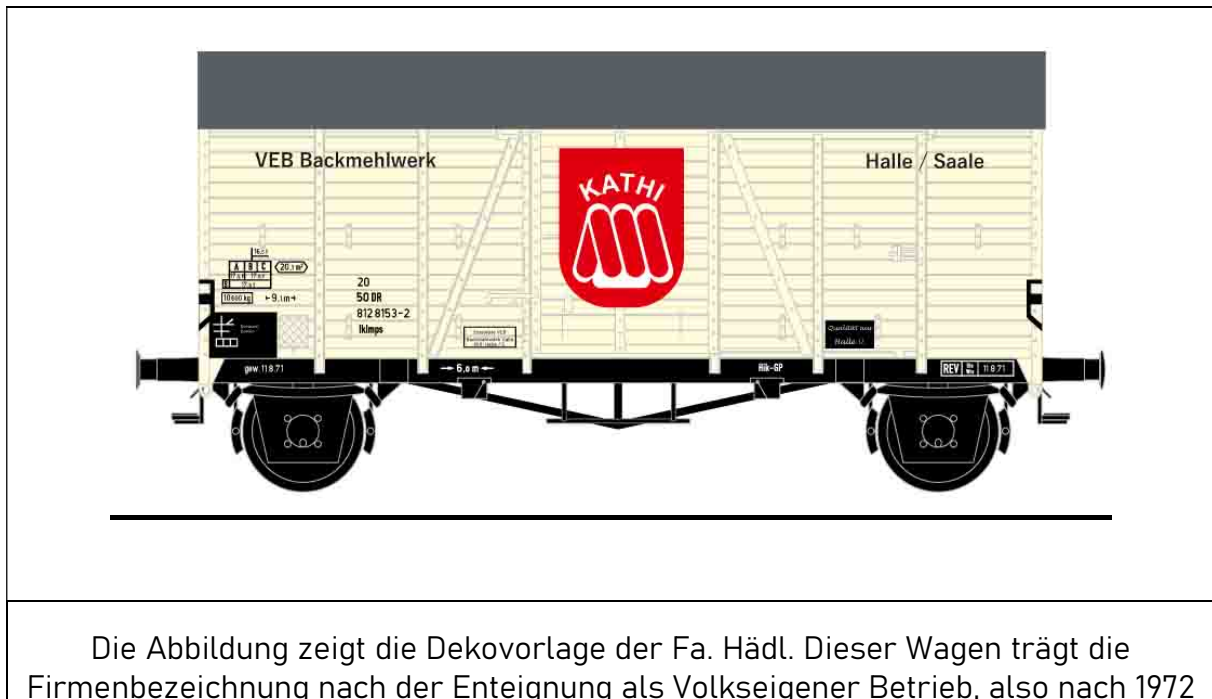




**Wärmeschutzwagen „VEB Backmehlwerk  
Halle/Saale“**

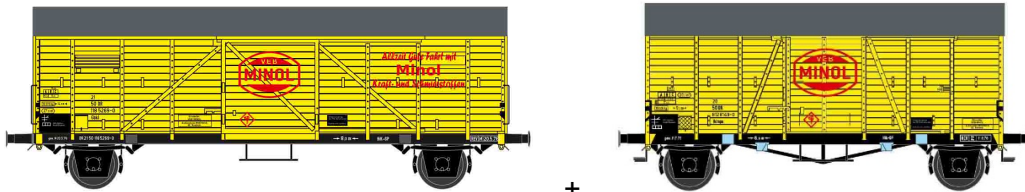
**der DR Epoche IV, Auflage 140 Stück**

**Artikelnummer 0113684-03 ; 49,90 EUR**



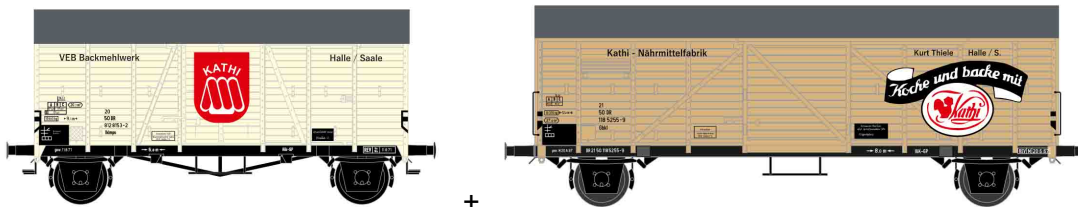
**Aus gegebenem Anlass - hier gilt das  
Windhund - Prinzip: Wer zu spät kommt,  
den bestraft das Leben**

# Unsere drei attraktiven Paketangebote:



Minol ist eine eingetragene Marke von TotalEnergies Marketing Deutschland GmbH und wird unter Lizenz abgebildet

**Set MINOL (= 2 Wagen) – unsere beiden komplett neuen Modelle, Auflage 140 Stück Artikelnummer 202451 ; unser Preis 95,90 EUR : Versandkostenfrei im Inland**



**Set KATHI (= 2 Wagen) – unsere beiden komplett neuen Modelle, Auflage 140 Stück Artikelnummer 202452 ; unser Preis 95,90 EUR : Versandkostenfrei im Inland**



**„Sparschwein – Paket“ – bestehend aus beiden MINOL und beiden KATHI - Wagen Artikelnummer 202450 ; unser Preis 189,90 EUR : Versandkostenfrei im Inland**

**WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG !!!**

## MTTB Messe in Leuna

vom 07.09.2024 bis zum 08.09.2024

Wir sind ebenfalls auf der MTTB Messe in Leuna vertreten. Dazu haben wir für Sie bereits viele Vorbereitungen für künftige Sondermodelle getroffen, lassen Sie sich überraschen, denn es wird neben unserer Jubiläums 01.5 noch viele weitere Modelle geben!

### Das „letzte Wort“

Sofern Sie weitere Wünsche und Anregungen zu möglichen Sondermodellen haben, würden wir uns über einen Hinweis dazu sehr freuen. Sie müssen hier keine detaillierten Produktvorschläge mit Maßen, Farbangaben etc. mailen – wir sind auch für Skizzen, Fotos und / oder Beschreibungen sehr dankbar. Der Großteil unserer Sondermodelle stammt ja bekanntlich aus Ihren Vorschlägen.

### Das „allerletzte Wort“

Dieses Ladegut wurde von einigen unserer Stammkunden gewünscht und dient zunächst als „Versuchsballon“. Es gibt noch viele, zum Teil sehr interessante Vorbilder zu diesen oder vergleichbaren Militärfahrzeugen.

Da wir derzeit durch die bereits angesprochene Liefersituation bei den Herstellern keine größeren Serien mit eigenen, speziell bedruckten Wagen fertigen lassen können, ist diese Modellumsetzung derzeit der einzige Weg. Daher unsere Frage: Haben Sie hierzu spezielle Wünsche, z.B. zu bestimmten Fahrzeugen? Über eine Rückmeldung –gerne auch auf dem Bestellschein, per mail, Fax oder Anruf- würden wir uns sehr freuen.

### Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

**Die bei uns angebotenen Artikel sind kein Spielzeug und für Kinder unter 16 Jahren nicht geeignet! Es besteht u.a. die Gefahr des Verschluckens von Kleinteilen!**

⇒ **Bei Abbildungen handelt es sich teilweise um Handmuster, spätere Abweichungen bei der Bedruckung / Lackierung / Ausführung sind möglich. Zurüstteile liegen in der Regel zur Selbstmontage mit bei, bei den Abbildungen sind diese –insbesondere bei Triebfahrzeugen- nicht montiert!**

Ihr Team der Firma WIEMO, Münster



nicht zu groß  
nicht zu klein

gerade richtig

1:120

**Unser Motto zu TT: Nicht zu groß, nicht zu klein – gerade richtig!  
(Werbeanzeige der Fa. Zeuke aus den 1960er Jahren)**